

BERLINER DOM

Ausstellungsort:

Berliner Dom
Am Lustgarten
10178 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo – Sa 9.00-19.00 Uhr
Sonntag und Feiertage 12.00-19.00 Uhr
Eintritt: 5 €erm. 3 €

Ausstellungskonzeption:

Dr. Jakob Eisler und Dorothea Reuter

Informationen zur Ausstellung:

030-20269102
www.berliner-dom.de

Zur Ausstellung ist ein großzügig ausgestatteter Bildband mit ca. 350 Seiten und 400 Bildern erschienen. Einführungstexte sowie ein umfangreiches Bildmaterial vertiefen die in der Ausstellung dargestellten Themen.

Eisler/Haag/Holtz, Kultureller Wandel in Palästina im frühen 20. Jahrhundert. Eine Bilddokumentation, Epfendorf.

ISBN 3-928471-55-4

Der Band kann für €30.- im Dom zu Berlin und im
Landeskirchlichen Archiv Stuttgart Tel. 0711-2149-212 erworben
werden.



„Deutsche im Heiligen Land“ Der deutsche Beitrag zum kulturellen Wandel in Palästina

**Ausstellung des
Landeskirchlichen Archivs Stuttgart**

**18. Februar 2007 bis 15. April 2007
im Berliner Dom**

Ausstellungseröffnung:

10:00 Uhr

Festgottesdienst zum 155. Jahresfest des Jerusalemvereins
im Berliner Dom

12:30 Uhr

Eröffnung der Ausstellung durch
Bischof Dr. Wolfgang Huber, Ratsvorsitzender der EKD

Im Anschluss bietet Dr. Jakob Eisler
Führungen durch die Ausstellung an.

14:30 Uhr bis 17.30 Uhr

Festnachmittag des Jerusalemvereins

Thema: **Palästinas starke Frauen**

mit Referentinnen aus Nahost

Veranstaltungsort

Auditorium Maximum der Humboldt Universität

Eingang Hegelplatz 1

10999 Berlin

Im Heiligen Land lebten am Vorabend des Ersten Weltkrieges über 3.000 deutsche Christen, von denen der größte Teil (ca. 2.500) aus dem evangelischen Württemberg kam. Als Missionare und Siedler leisteten sie einen bedeutenden Beitrag zur kulturellen Entwicklung Palästinas, der heute weitgehend in Vergessenheit geraten ist.

Ziel der Ausstellung ist es, die tiefen und zum Teil auch bleibenden Spuren der deutschen Missions- und Siedlungstätigkeit im Bild darzustellen. Städteplanung und Landwirtschaft, Handwerk und beginnende Industrialisierung geraten ebenso in den Blick wie das aus der Missionstätigkeit entfaltete Engagement im Bereich der Bildung und Diakonie. Dokumentiert wird hier der Höhepunkt der deutschen Tätigkeit im Heiligen Land.

Die Ausstellung wurde vom Landeskirchlichen Archiv Stuttgart konzipiert. Es werden vor allem Aufnahmen des Stuttgarter Fotografen Paul Hommel aus den Jahren 1927-1931, also während der britischen Mandatszeit (1918-1948), gezeigt.